

terliebe, die kaum zu begreifen ist, und die sich selber straft, sobald einmal das Gewissen aufwachen wird.

4. Wir wollen nicht näher auf das eingehen, was alles einer Mutter den letzten Tag verdüstern kann. Aber Sorge jede mit allem Eifer dafür, daß ihr an diesem Tage das Lachen nicht verwehrt ist. An den Festen heiliger Mütter kommen in den Tagzeiten und in dem Evangelium der heiligen Messe die Worte vor: Das Himmelreich ist gleich einem Kaufmann, welcher gute Perlen sucht. Wenn er eine kostbare Perle gefunden hat, geht er hin, verkauft alles, was er hat, und kauft sie. (Matth. 13, 45.) Die guten Perlen, welche die christliche Mutter sucht, sind die unsterblichen Seelen ihrer Kinder. Sie verkauft alles, was sie hat, d. h. sie opfert alles, ihre irdischen Wünsche, ihre Ruhe, ihre Kräfte, ihr Leben, um diese Perlen sicher in der Schatzkammer des Himmelreiches unterzubringen.